



Ergebnispräsentation

LUDWIGSFELDE - EIN LEBEN LANG

Senioren beteiligen sich aktiv an der Stadtplanung

Modellprogramm des Bundesministeriums
für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

Alter schafft Neues



Aktiv im Alter

Zielstellung der Projektes

Potenziale der Älteren nutzen für die Gestaltung der Zukunft der Stadt Ludwigsfelde



Auftaktveranstaltung:
LUDWIGSFELDE - EIN LEBEN LANG

Interessierte Senior/innen zur Mitarbeit gewinnen

Zukunftswerkstatt

Handlungsfelder auswählen und bearbeiten

AG
Barrierefreiheit

AG
Verkehr

AG
Stadtzentrum

AG
Jugend

Befragungen und Analysen

Fachforen mit Experten, Erfahrungsträgern und interessierten BürgernInnen

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Stadt
„Mit-Mach-Tag“

23 Akteure haben ein Jahr analysiert, diskutiert, recherchiert und stellen heute ihre Ergebnisse vor



Wer war weiter an dem Prozess beteiligt?

120 Gespräche mit Partnern und Experten

- Stadtverwaltung
- Wohnungsgesellschaften
- Gottlieb-Daimler-Oberschule
- Marie-Curie-Gymnasium
- DRK
- VTF

Befragung zur Bedarfserhebung

- 607 Fragebögen für Jugendliche
 - 822 Fragebögen für Senioren und Familien
- 666 Kernstadt
156 Ortsteile

Mehr Barrierefreiheit in Ludwigsfelde !

Der Abbau von Barrieren sichert die Möglichkeit eines selbstbestimmten Lebens im Alter und nützt allen.

- Absenkung der Bürgersteige für Rollatoren, Rollstühle, Kinderwagen
- Qualität der Geh- und Radwege verbessern – ebene, glatte Bürgersteige

Ergebnisse der Analyse

283 der Befragten sagten Geh- und Radwege sind in ihrem Wohnumfeld qualitativ in Ordnung

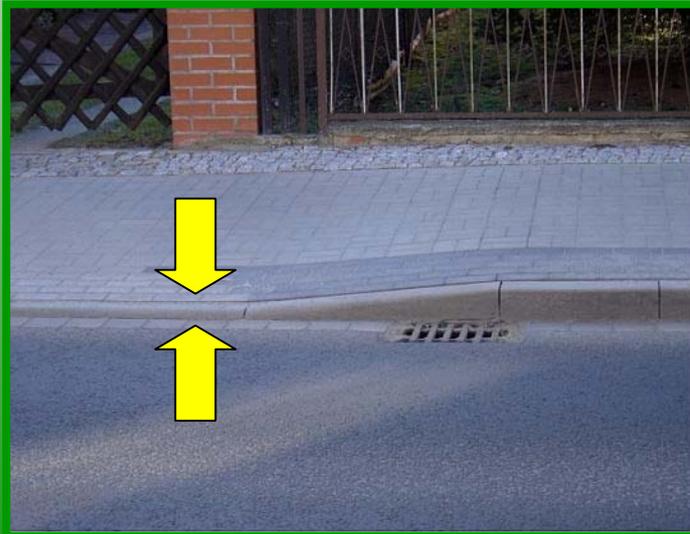
467 sagten Geh- und Radwege sind in ihrem Wohnumfeld **nicht** in Ordnung

208 der Befragten sagen außerdem, dass die Bürgersteige **nicht** so abgesenkt sind, dass sie die Straßen mühelos mit Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl überqueren können

- fehlende oder zerbrochene Gehwegplatten
- fehlende Absenkungen



fehlende und zerbrochene Gehwegplatten



← der Höhenunterschied ist zu groß



Bordsteinkanten Rosa-Luxemburg-Str./Erich-Weinert-Str.



Positive und schnelle Reaktion der Stadtverwaltung

Empfehlungen

Sensibilisierung der Bevölkerung von Ludwigsfelde für eine barrierefreie Stadt

Bildung und Unterstützung eines handlungsfähigen Senioren- und Behindertenbeirats

Ansprechpartner in der Stadtverwaltung für die Senioren und Behinderten benennen



Idee Fotodokumentation

Wohnungen und Wohnumfeld an veränderte Bedarfe anpassen

Eine saubere und gepflegte Stadt bestimmt wesentlich die Lebensqualität der Menschen, die hier zu Hause sind!

- mehr Ruhezeiten im Wohngebiet
- Sauberkeit
- Wohnen im Alter – Anpassung an die verschiedenen Wohnbedürfnisse

Ergebnisse der Analyse

- 365 der Befragten wünschen sich mehr Ruhezonen mit Bänken
gewünschte Standorte:
- Potsdamer Strasse
 - Geschwister-Scholl-Strasse
 - an der Autobahn
- 675 der Befragten möchten im Alter in einer Mietwohnung/
eigenem Haus wohnen
- 351 der Befragten wünschen sich „Betreutes Wohnen“



Wohnumfeld, Beispiel negativ



Wohnumfeld, Beispiel positiv
am Dachsweg

←
abgeschlossene, ebenerdige
Unterstellmöglichkeit für Rollatoren,
Rollstühle, Fahrräder und Kinderwagen



Zusätzlicher Aufzug am Wohnblock der LWG mit barrierefreiem und seniorenfreundlichem Umbau der Wohnungen

Empfehlungen

mehr senioren- und behindertengerechte Aufzüge an Wohnblocks

mehr Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder, Kinderwagen Rollstühle und Rollatoren

mehr Möglichkeiten schaffen für „Betreutes Wohnen“



Idee

„Leben in einer Wohngemeinschaft“

Wir diskutieren darüber am Die. 29. September 09 um 18 Uhr in den Räumen der „Märkischen Heimat“

Das Kulturhaus muss ein Treffpunkt für Jung und Alt sein !

Das Kulturhaus war und ist Teil unseres Lebens und soll es bleiben.

- kultureller Mittelpunkt der Stadt
- Nutzung von Vereinen mit kulturellem Anspruch
- Events mit internationalen und nationalen Künstlern
- Seniorennachmittage mit Tanz und kulturellem Programm

Ergebnisse der Analyse



58 % (474) der Befragten besuchen regelmäßig/gelegentlich
Veranstaltungen des Kulturhauses

72 % (577) der befragten BürgerInnen wünschen sich, dass
das Kulturhaus als kultureller Mittelpunkt
erhalten bleibt

Empfehlungen

das Kulturhaus sollte für alle Generationen erhalten bleiben

ein Kino und ein Café sollten integriert werden

beim Umbau sollte eine innovative Energieversorgung vorgesehen werden

ein attraktives Beherbergungskonzept wäre wünschenswert

das gastronomische und kulturelle Management sollte eine Einheit bilden



Idee

- das ehrenamtliche Engagement der Bürger nutzen
- Gründung eines Fördervereins für die Betreibung eines Kinos

Die Jugend braucht mehr Freizeitmöglichkeiten !

Wenn die Jugend in der Stadt bleiben soll, muss sie sich wohlfühlen.

- fehlende Freizeitmöglichkeiten in Ludwigsfelde
Kino, Disco, Spaßbad/Freibad, „Shopping-
Center“, Jugendtreff, Café/Bar, Stadtpark
- ungenügende Verkehrsanbindungen um Freizeit-
angebote außerhalb der Stadt zu nutzen

Ergebnisse der Analyse

Feeling

sehr gut	9 %
gut	44 %
schlecht	24 %
sehr schlecht	4 %
egal	19 %

Freizeitmöglichkeiten

ausreichend	10 %
mangelhaft	45 %
ungenügend	45 %

Wünsche

Kino	246 Jugendliche
Disco	101 Jugendliche
Shopping-Center	92 Jugendliche
Spaßbad/Freibad	59 Jugendliche
Café/Bar/Jugendtreff	58 Jugendliche
Verkehrsanbindung	
Kernstadt/Ortsteile	35 Jugendliche
Berlin/Potsdam	15 Jugendliche
Sportanlagen	33 Jugendliche
Parkanlage	15 Jugendliche

Empfehlungen

Engagement von Jung und Alt für ein Kino

Forcieren der Erweiterung der Therme und
Unterstützung des Vereins „Pro Naturbad“

Nutzung der vorhandenen Anlagen wie Hagebaumarkt
und Klubhaus für regelmäßige Discoververanstaltungen



Idee

Einbeziehung von Partnern: Stadtverordnete/LISUM/
Mittelständler und andere Sponsoren

Ludwigsfelde braucht einen Stadtpark !

Ludwigsfelde als „Stadt im Grünen“ – ein Vorzug, den alle schätzen und mit dem die Stadt wirbt.

- Verbesserung des Grünbereichs im Zentrum
- eingeschränkte Mobilität älterer BürgerInnen erfordert Parkflächen und Ruhepunkte mit Bänken im Innenstadtbereich
- gemeinsame Nutzung von Jung und Alt

Ergebnisse der Analyse

68 % der Befragten wünschen sich einen Stadtpark

mögliche Standorte befürworten:

135 Bürger im Autobahnbereich

111 Bürger an der Potsdamer Strasse von der
Autobahn bis zur ehemaligen
Schwimmhalle

66 % der Befragten wünschen sich einen Rathausplatz
mit mehr Grün

Empfehlungen

Stadtpark rund um die
Autobahn mit Integration
eines Sportgeräteparcours





Idee

Sponsoring von Bänken, Fitnessgeräten
und Begrünung durch ortsansässige
Firmen, Gewerbetreibende, Vereine
und Privatpersonen



Der Rufbus kommt!

Ortsteile rücken näher an die Kernstadt

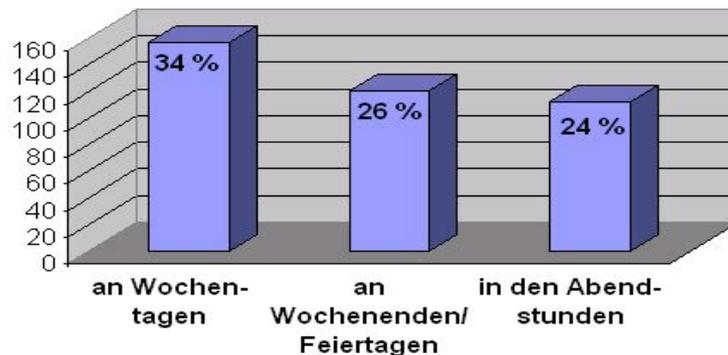
Eingeschränkte Mobilität darf nicht die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben einschränken.

- Besuch von Kultur- und Sportveranstaltungen
- Arztbesuche / Krankenbesuche im Krankenhaus
- Saunatherme / Schwimmbad
- Einkauf
- Besuch von Restaurant / Café
- Freizeitangebote für Jugendliche / Nutzung der Sportanlagen

Ergebnisse der Analyse

**Einwohner der Ortsteile wünschen sich mehr Busverbindungen
in die Kernstadt**

Wunsch nach Busverbindungen aus
den Ortsteilen in die Kernstadt



Rufbus 705/709

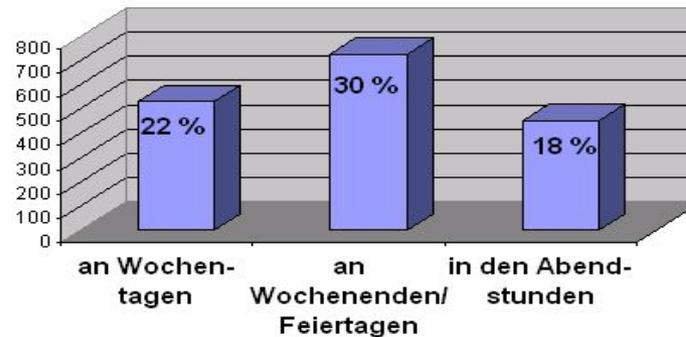


49 % nutzen den öffentlichen Personennahverkehr

20 % können den ÖPNV nicht nutzen, wegen fehlender Verkehrsanbindungen

LudwigsfelderInnen wünschen sich mehr Busverbindungen nach Potsdam

Wunsch nach Busverbindungen von Ludwigsfelde nach Potsdam



Auf diese Fragen antworteten nur 35% der Teilnehmer dieser Fragebogenaktion

Verkehrskonzept der Stadt „ÖPNV in Ludwigsfelde“

ab Januar 2009 Nachbesserungen durch Einrichtung der Rufbuslinien

Erweiterung ist angedacht: Anbindung Hornbach, Busverkehr nach Potsdam

Empfehlungen

Informationen rund um den Einsatz des Rufbusses müssen verbessert werden

Fahrzeiten können optimiert werden

Umsetzung der Zusatzleistungen im Verkehrskonzept der Stadt hinsichtlich Busverbindung nach Potsdam an den Wochenenden / Anbindung Hornbach



Idee

Weiterentwicklung des „Rufbusprojektes“ unter Mitwirkung der Arbeitsgruppe

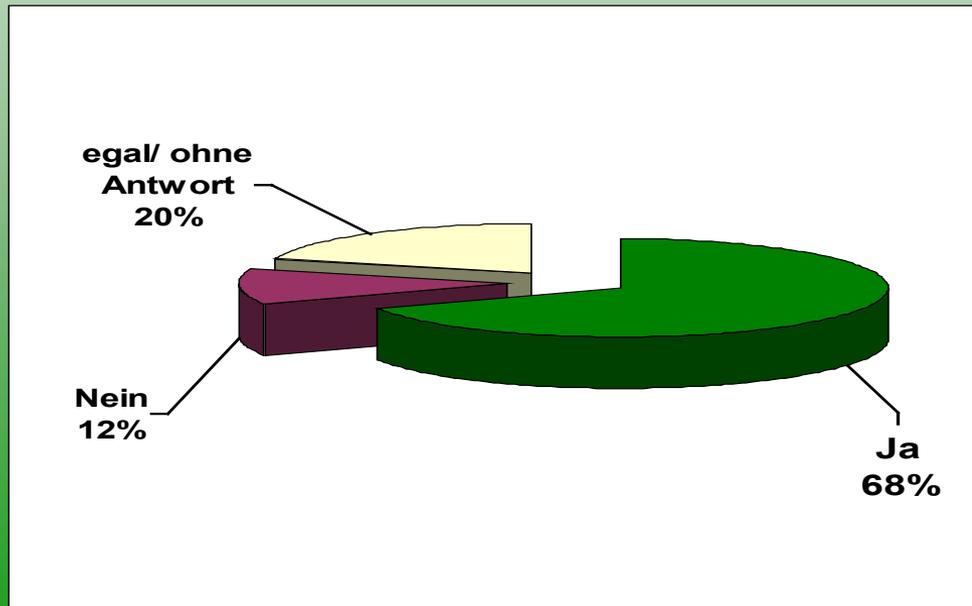
Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer !

Auch mit einer alternden Bevölkerung kann und soll Ludwigsfelde eine Fahrradstadt bleiben.

- Ludwigsfelde hat kein richtiges Stadtzentrum, daher lange Wege
- Gehweg + Radweg auf der Potsdamer Straße zu schmal
- ungenaue Abgrenzung zwischen Fußgängern und Radfahrern
- unzureichende Beschilderung an den Radwegen
- Radwege zum Teil in schlechtem Zustand

Ergebnisse der Analyse

68 % der LudwigsfelderInnen wünschen sich mehr Radwege insbesondere an den Ausfallstraßen der Kernstadt bis in die Ortsteile und nach Potsdam



Empfehlungen

verstärkte Sensibilität bei Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit

Lückenschluss der städtischen Radwege an die Ortsteile und nach Potsdam



Idee

Intensivierung der Zusammenarbeit der Arbeitsgruppe und des Fachbereichs der Stadt

Informationen für Jung und Alt verbessern !

Information ist eine Form des Miteinander, die gepflegt werden muss.

- Wo beziehen die BürgerInnen der Stadt ihre Informationen her?
- Wie kann man Informationen für verschiedene Altersgruppen interessant gestalten?
- Werden die Bewohner der Ortsteile ausreichend informiert?
- Wie kann das Interesse von Touristen geweckt werden?

Ergebnisse der Analyse



257 Befragte wollen ein Info-Center im Innenstadtbereich
- in Zusammenarbeit mit einem Tourismusbüro

456 Befragte halten eine Info-Tafel mit Lageplan, kurzer
Stadtgeschichte und kulturellen Angeboten für erforderlich
- am Bahnhof
- am Rathausplatz/Kulturhaus

Empfehlungen

- Infotafeln an zentralen Standorten, auch für Touristen
- Schaukästen in den Ortsteilen nutzen und pflegen
- Internetseite für die Jugend im Stadtportal
- Senioren-Wegweiser



Idee

Informationsseite im Ludwigsfelder Boten von Jugendlichen für Jugendliche
„Mein Lieblingsplatz“ auf www.ludwigsfelde.de

LUDWIGSFELDE - EIN LEBEN LANG



Jetzt geht die Fahrt erst richtig los...